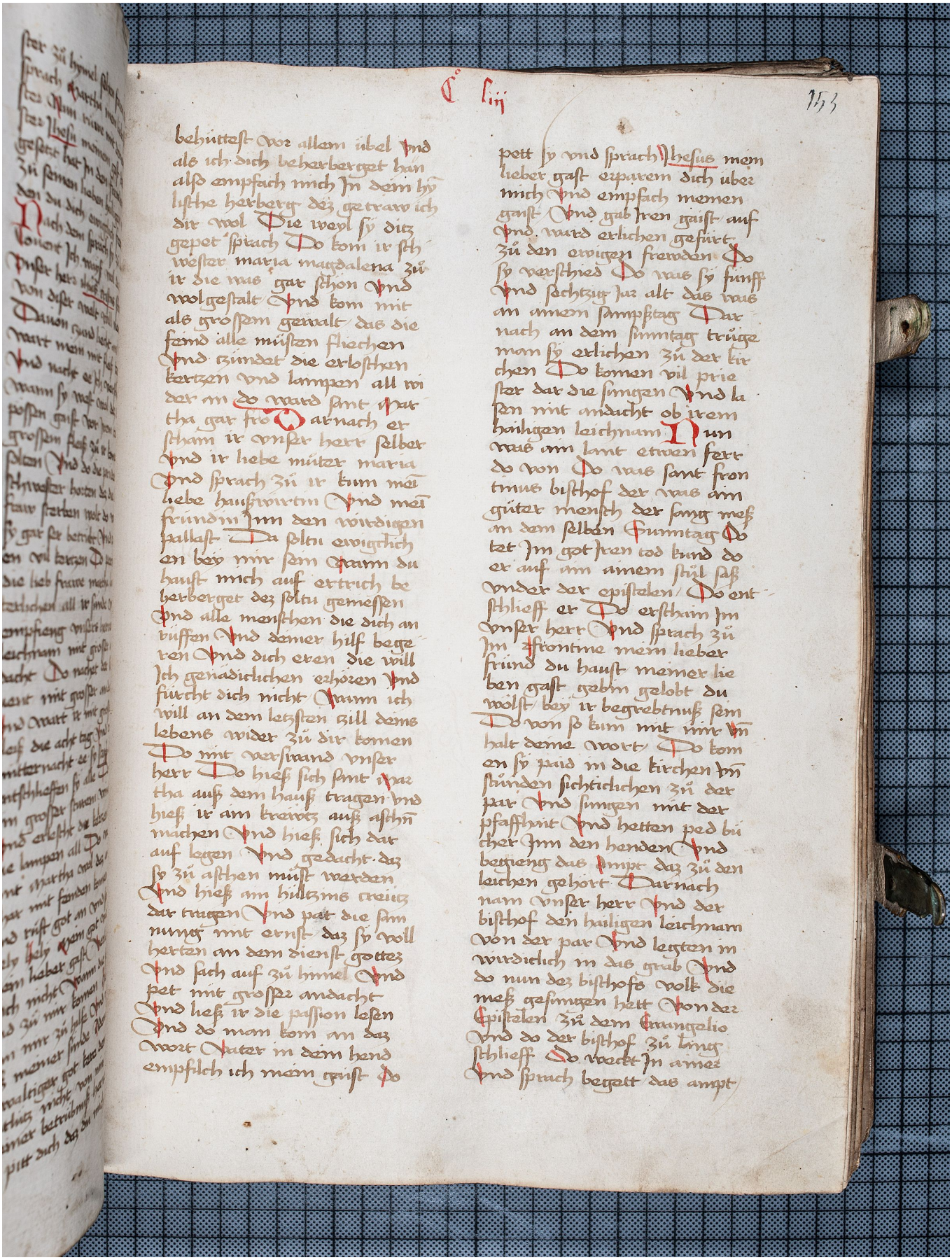
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



C° liij 153

behüttest vor allem übel Vnd
als ich dich beherberget han
also empfach mich in dem hy
lighe herberg dez getraw ich
dir wol Die weyl sy ditz
gepet sprach Do kom ir sch
wester maria magdalena zů
ir die was gar schön Vnd
wolgestalt Vnd kom mit
als grossem gewalt das die
fend alle müsten fliechen
Vnd zündet die erlosthen
kertzen vnd lampen all wi
der an do ward sant mar
tha gar fro Darnach er
stham ir vnser herr selber
Vnd ir liebe müter maria
Vnd sprach zů ir kum mei
liebe haushwirtin Vnd mei
fründin Jm den wirdigen
pallast Du solt ewiglich
en bey mir sein Nun du
hast mich auf ertrich be
herberget dez solt gemessen
Vnd alle menschen die dich an
ruffen Vnd deiner hilf bege
ren Vnd dich eren die will
ich genadiclichen erhören Vnd
fürcht dich nicht Nun ich
will an dem letzsten zill deins
lebens wider zů dir komen
Do mit verswand vnser
herr Do hiess sich sant mar
tha auf dem haus tragen vnd
hiess ir am kreutz auf asch
machen Vnd hiess sich dar
auf legen Vnd gedacht dez
sy zů asthen must werden
Vnd hiess am hultzins creutz
dar tragen Vnd pat die sim
mung mit ernst dez sy woll
herten an dem dienst gottes
Vnd sach auf zů himel Vnd
pet mit grosser andacht
Vnd hiess ir die passion lesen
Vnd do man kom an dez
wort Vater in dein hend
empfilch ich mein geist Do
pett sy vnd sprach Jhesus mein
lieber gast erparem dich über
mich Vnd empfach meinen
geist Vnd gab ihren geist auf
Vnd ward erlichen gefürt
zů den ewigen freuden Do
sy verschied Do was sy funff
Vnd sechtzig jar alt das was
am amen sampstag Dar
nach am dem sunntag trüge
man sy erlichen zů der kir
chen Do komen vil prie
ster dar die singen Vnd la
sen mit andacht ob irem
heiligen leichnam Nun
was am lant ettwen ferr
do von Do was sant fron
tinus bischof der was ein
güter mensch der sang mess
an dem selben sunntag Do
tet jm got ihren tod kund do
er auf am amen stil sass
vnder der epistelen Do ent
schlieff er Do erschain jm
vnser herr Vnd sprach zů
jm Frontine mein lieber
fründ du hast meiner lie
ben gast gehin gelobt du
wolst bey ir begrebtnuss sein
Do von so kum mit mir in
halt deine wort Do kom
en sy paid in die kirchen in
stunden sichticlichen zů der
par Vnd singen mit der
pfaffheit Vnd hetten ped bü
cher jm den henden Vnd
begieng das ampt dez zů den
leichen gehort Darnach
nam vnser herr Vnd der
bischof den heiligen leichnam
von der par Vnd legten in
wirdiclich in das grab Vnd
do nun dez bischofs volk die
mess gesungen hett Vnd dez
Epistelen zů dem Euangelio
vnd do der bischof zů ding
schlieff Do weckt jn amei
Vnd sprach begett das ampt